

Bündnis gegen Schwarzarbeit und Illegale Beschäftigung am Bau in Nordrhein-Westfalen

- Illegal ist unsozial -

Die Bündnispartner:

- Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
- Der Bauindustrieverband NRW
- Die Baugewerblichen Verbände
- Der Baugewerbeverband Westfalen
- Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt
- Der Zoll: Bundesfinanzdirektion Mitte
- Der Zoll: Bundesfinanzdirektion West

vertreten gemeinsam die Auffassung, dass Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung am Bau ein alarmierendes Niveau erreicht haben. Dadurch werden gesetzestreue Betriebe und Arbeitnehmer der Bauwirtschaft aus dem Wettbewerb gedrängt. Legale Arbeitsplätze werden vernichtet. Um die Mindereinnahmen bei den sozialen Sicherungssystemen aufgrund der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung auszugleichen, müssen gesetzestreue Betriebe höhere Beiträge in die Sozialsysteme einzahlen und haben dadurch noch weniger Chancen als Anbieter von Bauleistungen. Zudem werden die sozialen Sicherungssysteme nicht mehr zu finanzieren sein, wenn sich hier nichts Entscheidendes ändert.

Unsere Ziele:

- Schaffung eines allgemeinen Bewusstseins für die negativen Folgen von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung am Bau
- fairer Wettbewerb unter gleichen Bedingungen statt ruinöser Preiskonkurrenz und illegaler Praktiken
- ordnungsgemäße Entrichtung der Steuern und der Beiträge zur Sozialversicherung durch alle Unternehmen
- Teilnahme an den Sozialkassenverfahren im Baugewerbe
- Sicherung bestehender und Schaffung neuer, legaler Arbeitsverhältnisse im Baugewerbe

- konsequenter Gesetzesvollzug bei der Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung
- Erhöhung der Akzeptanz des bereits eingeführten Präqualifizierungsverfahrens
- Vorbildfunktion der öffentlichen Auftraggeber bei der Auftragsvergabe

Maßnahmen:

- verbesserter Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Bündnispartnern auf regionaler Ebene
- Kontrollen von Baustellen privater sowie öffentlicher Auftraggeber durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit, auch vor Beginn und nach Ende der allgemein üblichen Arbeitszeiten und an Wochenenden
- insbesondere Einhaltung der Mindestlöhne und der Sozialkassenverfahren im Baugewerbe bei allen Bauvorhaben in Nordrhein-Westfalen
- verstärkte Ausrichtung der Kontrollen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit auf aktuelle Erscheinungsformen der Schwarzarbeit und illegaler Beschäftigung, insbesondere hinsichtlich
 - der Einhaltung der Mindestlöhne für alle geleisteten Arbeitsstunden
 - des Vorliegens von Scheinwerkverträgen und
 - illegaler Leiharbeit
- neben Besprechungen auf der Arbeitsebene zur Umsetzung der o.g. Ziele werden die Spitzenvertreter der Bündnispartner in unregelmäßigen Abständen zusammentreffen. Hierbei werden der Stand der Umsetzung der Bündniserklärung und die Ergebnisse für die nordrhein-westfälische Bauwirtschaft erörtert.

Düsseldorf, den 21. November 2008

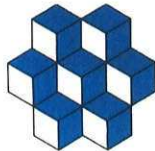
Die Bündnispartner:



Karl-Josef Laumann
Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des
Landes Nordrhein-Westfalen



Andreas Schmiege
Präsident
Bauindustrieverband Nordrhein-Westfalen



Hubert Schlun
Präsident
Baugewerbliche Verbände



Walter Derwald
Präsident
Baugewerbeverband Westfalen



Andreas Harnack
Leiter Abt. Bauhauptgewerbe
Bundesvorstand
Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt



Dr. Christian A. Hoffknecht
Abteilungsleiter
Bundesfinanzdirektion Mitte

Norbert Drude
Abteilungsleiter
Bundesfinanzdirektion West